

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 159. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 6. Oktober 1897. Telefon Nr. 30. 66. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsbeträge beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbezirk 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigensätze 10 Pf.

Amtlliche Bekanntmachungen.

In Steinbach ist die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen.

Und die Schultheißenämter,

die Feststellung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter betreffend.
Unter Bezugnahme auf den Ministerialerlass vom 18. Juni 1893 in obigem Betreff (Min.-Bl. S. 174 ff.) haben die Schultheißenämter alsbald die Gemeinderäte zur Ausfertigung darüber zu veranlassen, ob und eventuell welche Gründe etwa vorliegen, die Festlegung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter zu ändern.
Die neuen Festlegungen haben mit dem 1. Januar 1898 in Kraft zu treten und bleiben bis 31. Dez. 1902 in Geltung.
Bemerkung wird, daß der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter bisher festgesetzt war
a) der Erwachsenen männlichen auf 400 M., b) der Erwachsenen weiblichen auf 275 M., c) der Jugendlichen männlichen auf 250 M., d) der Jugendlichen weiblichen auf 180 M. (f. Murrthalbote vom 1893 Nr. 150).
Die Festlegungen sind binnen 6 Tagen vorzulegen.
Backnang, den 6. Okt. 1897. R. Oberamt. Freuner, A.B.

Öffentliche Ladung.
Der am 16. Oktober 1872 geborene Korbnacher Wilhelm Gottlob Schäfer, zuletzt in Backnang wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis am 21. Juni dieses Jahres nach Amerika ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Rgl. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 27. November 1897, vormittags 8 Uhr,** vor das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgesetzten Erklärung verurteilt werden.
Backnang den 6. Okt. 1897. Amtsgerichtsschreiber Romberg.

Wachnang.
Taubensperre
über die Saatzeit von heute an. Uebertretungen haben strenge Bestrafung zur Folge.
Den 8. Okt. 1897. Stadtschultheißenamt. G. d.

Wachnang.
Liegenschaftsverkauf.
Wilhelm Reinhardt, Gastwirt in Hall, bringt am **Montag den 11. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Markung Wachnang:
Wohnhaus Nr. 98 an der Gartenstraße mit Keller Nr. 98 A und Trockenhaus Nr. 126 beides, sowie 95 a 87 qm Garten in unteren Thauswiesen. Viehhäcker sind eingeladen.
Den 6. Okt. 1897. Notarschreiberei: Weiss.

Wachnang.
Gläubigeraufruf.
Ansprüche an den Nachlass nachbenannter Verstorbenen sind binnen 8 Tagen beim Rgl. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.
Den 4. Okt. 1897. R. Gerichtsnotariat. Gimpfe.

Wachnang.
Gratulationskarten
zu allen Veranlassungen in größter Auswahl empfiehlt billigst **A. Rath b. Engel.**
Einen 1/2-jährigen schwarzen **Rattenfänger,** Mühe, ab zu verkaufen **G. Müller, Oberbrüden.**
Ein Dachshund, Hündin, ist mir zugelaufen. Derselbe kann innerhalb 4 Tagen gegen Einrückungsgeld und Futterkosten abgeholt werden.
Jonathan Ade, 10 Paar gute **Feldtauben** hat billig zu verkaufen der Obige.
Backnang. Eine 15 Wochen trüchtige **Ruh,** gut gewöhnt, hat zu verkaufen **Joos, Gartenstraße.**

Wer
mit beliebig wenig Dohnentkaffee einen nicht nur wohlschmeckenden, sondern auch wirklich nahrhaften Kaffee von schöner Farbe bereiten will, verlange in Spezereihandlungen oder von uns allein fabrizierten **achten, vielfach prämierten Freiburger Früchtkaffee** in glanzvoller Papier.
Beim Einkauf achte diese Schutzmarke man genau auf und die Firma **Kuenger & Comp. in Freiburg in Baden.**
stets vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Heinrich XXX. Neujüngere Linie wurde gestern in Anwesenheit der Eltern der Braut vollzogen. — Der König von Sachsen ist heute früh 7 Uhr 50 Min. hier eingetroffen und am Bahnhof vom Kaiser Franz Joseph und den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen worden. Die Monarchen begaben sich darauf nach dem Schlosse Schönbrunn.

Italien.
Rom, 8. Okt. Die „Tribuna“ meldet nach hier über Benadir eingegangenen Nachrichten, daß die englische Expedition Cavendish, welche Jagden veranstalten wollte, niedergemetzelt wurde. Die Expedition bestand aus 2 Europäern und 70 Askaris mit 182 Kamelen.

Frankreich.
Paris, 3. Okt. Infolge heftiger Regengüsse sind die Gebirgsströme in den Departements Aude, Ariège, Haute Garonne und Pyrenees stark gestiegen, viele Ortschaften sind überschwemmt.

* Nach Meldungen aus Nizza sind infolge von starken Regengüssen die niedriger gelegenen Stadtteile überschwemmt. Infolge von Dammrutschungen ist auf zwei Meilen der Bahnverkehr unterbrochen.

Zürich, 3. Okt. Durch die letzten Regengüsse wurden die Gebirgsbäche in reichende Ströme verwandelt und 2 Ortschaften bis an die Giebel der Gebäude verlandet. Die Ortschaften sind zerstört.

Griechenland.
* In Athen ist eine Ministerkrise ausgebrochen. Der bisherige Kammerpräsident Jannis übernahm die Bildung eines neuen Kabinetts, das nach jeder Richtung hin unabhängig sein wird. Die Entscheidung des Königs beruht allgemein.

Vietnam.
Kauca, 3. Okt. Die Aufständischen zwischen Suda und Zuguid haben auf Österreich. Truppen geschossen. Letztere erwiderten das Feuer, ergriffen einen Aufständischen und führten ihn nach Suda ab.

Beispieleres.
* Backnang. Als seltene Frucht im Oktober wurden uns schöne reife Erbberer, welche an den Keller Weinbergen gesehen von Fr. R. Red gepflückt wurden, vorgezeigt.

o Um. Die Hasen- und Fühnerjagd im Bayrischen, wo schon seit 15 Sept. geschossen wird, läßt sich sehr günstig an. 3 Jäger erlegten vier Tage in 2 Stunden 11 Hasen und 6 Fühner. Auch im Würtembergischen wird seit 1. Okt. lebhaft getraut. Bei Jungingen auf der Alb schoß ein Jäger in einer Stunde 5 Hasen. Aber das Auserneuerste ist ein Hirsch auf den Jagdgründen des Altmühlers zwischen Weimersheim und Giselau. Der Jagdpächter B. hat den König der Wälder selbst gesehen, sogar mit dem Tier und am Freitag war großes Treibjagen nach dem seltenen Wild, doch wurde außer zweifelhafte Häuten nichts mehr entdeckt. Dagegen haben die Krimde bei dieser Gelegenheit 5 Rehböcke erlegt; die Hasen gar nicht gerechnet.

* Ujofa. Das in der thüringischen Glockengießerei von Ulrich in Ujofa hergestellte Geläute für die unter dem Protektorate uneres Kaisers gebaute evanng. Kirche in Jerusalem befindet sich zur Zeit auf dem Wege nach Jaffa, von wo es mit der Eisenbahn nach Jerusalem befördert wird. Die Glocken wiegen mit dem Stuhle 140 Ztr. und ertönen in d, f, a. Die Inchrift der Glocke lautet: „Tröset, tröset mein Volk, redet mit Jerusalem freundlich Zet. 40.12.“ Die Glocken tragen folgende Aufschriften:

Friedebert.
Erzählung aus dem Anfang des 9. Jahrhunderts von F. Stadthausen.

1. Kapitel.
Es war am sechsten Tage des Wintermonats, im Jahre 806. Die Glocken der Kirche zu Enger, im alten Angwariergau, läuteten das Dreikönigsfest ein. Durch die lieben Thore der damaligen stolzen Königsstadt walfahrte eine ferne Menge zur Frühmette, darunter viele derbe Kriegsgelassen, in Tierfelle gehüllt, mit trotzig blickenden blauen Augen, Gestalten, die erst halb den Nacken unter das jauchende Joch Christi gebeugt hatten. Sie waren unter dies Joch gezwungen worden, sie, die freien Sachsen, gezwungen zum Dienste des neuen Gottes durch des großen Frankenkaisers bluttriefendes Schwert. Droben aber auf seiner Burg sah ihr tapferer Herzog, der kühne Witelkind, nunmehr ihr König, im Frieden jetzt, nach kurzweiliger Zeit, nach heiligem zornigen Kampfe, überwand von einem stärkeren als dem gewaltigen Herrscher der Christenheit, dem der tapferer Herrscher nicht nachstand an Kraft und ausdauerndem Heldennut. Dieser Stärkere war in Gestalt eines hohen Knäbleins über ihn gekommen, das ihm, dem rauhen Krieger, aus wunderbaren tiefen Augen zulächelte, dort im Lager zu Wittigny, am heiligen Weihnachtsmorgen. Da war ein Juden durch das Feldberge gegangen, Thranen waren den Augen des furchtlichen Kriegers entströmt, und am heiligen Born hatte er die Taufe empfangen, dem Himmelkinde zur Uloigung.

Auch Frau Gena, seine Hausfrau, die jüdische Königstochter, welche einstmal mit begeisterter Lippe Himmelslieder gesungen, auch sie hatte sich der heiligen Macht des neuen Gottes, das von dem Knäblein in Marias Schoße lang, endlich hingegeben. Weider Tochterlein aber, Irmenhart, war mit ihrem Denken und Gemüthe schon in die christliche Zeit hineingewachsen. Zur lieblichen Jungfrau erblickt, war sie der Eltern Trost und Herzenstreuhe, seit Ungilbert, ihr

Christus hat eine ewige Erlösung gefunden. Ebr. 9.12“ und „Das Jerusalem, das droben ist, das ist die freie, die ist unser aller Mutter. Gal. 4. 26.“ Die Glocken wurden durch den Wirklichen Geh. Oberbaurat Alder zu Berlin bestellt, der den Plan der Kirche entworfen hat und unter dessen oberster Leitung der Bau steht. In der genannten Glockengießerei ist auch das Geläute der Kaiser Wilhalm-Gedächtniskirche in Berlin entstanden.

* Arzt und Apotheker. In Berlin ist kürzlich ein Arzt von der Polizeibehörde zu 800 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil er seinen Patienten nicht die freie Wahl ließ unter den dortigen Apothekern, sondern dieselben trotz wiederholter Warnung in eine von ihm bestimmte Apotheke schickte. — Die Beschwerde des Arztes gegen diesen Urteil wurde vom Oberverwaltungsgericht verworfen und das erste Urteil bestätigt.

* Eine Totenfeier und Beerdigung bei den Zigeunern. In der vorigen Woche starb in dem Zigeunerlager in Lütz in Mecklenburg die Gattin des bekannten Zigeunerhauptmanns Schulle Petermann aus Kriescht. Alle Familienmitglieder und Verwandten der Verstorbenen legten sofort das Zeichen der Trauer an, das in einem in das Haar gewundenen roten oder gelben Bande bestand, ja selbst den Pferden der Angehörigen wurde dieses Trauerzeichen in die Mähnen geflochten. Sobald das Ableben der Hauptmännin bekannt geworden war, brachten alle Mitglieder der Bande Geschenke dar und legten sie der Toten auf die Brust. Auch wurde ein Spiel Karten in Kreisform mit Coenrcht in der Mitte ausgelegt und Photographien, auf denen der Heimatsort der Verstorbenen dargestellt ist, ausgebreitet. Dann wurde ein Zelt für die tote erbaudet, bevor ein Feuer entzündet, um dieses Feuer herum saßen die Angehörigen im Halbfreien, erzählten flüchtig ergriffen aus dem Leben der Angehörigen und räumten ihre guten Eigenschaften. Im Zelt selber war die Verstorbenen in einem nach Landesgebrauch von einem Lützler Tischler angefertigten Sarg, dessen Kanten dunkelrot angegrünlich waren, und den rote Kränze und Blumen in reicher Fülle zierten, aufgebahrt. Sie war mit einem neuen Seidenkleide weilt Schleier bekleidet und mit vielen Schamüngen bedekt. Bis zur Beerdigung brannten Tag und Nacht an dem offenen Sarge armbide Lichter. Zur Beerdigung selber kamen nach alle in der Umgegend von Lütz weilenden Mitglieder des Stammes mit insgesamt einigen zwanzig Wagen zusammen und schlugen auf dem Lützler Turnplatz ihr Lager auf. Zur Verrichtung der kirchlichen Funktionen kam auch der katholische Geistliche aus Ludwigslust nach Lütz. Nach der durch ihn vorgenommenen Einsegnung der Leiche legte sich der Trauerzug zum Turnplatz zum Friedhofe in Lütz in Bewegung. Voraus ritten sechs Zigeuner. Ihnen folgten das bisher Mufflos, Chorale spielend, darauf der Leichenwagen und hinter diesem gingen die Mitglieder der Truppe, Männer, Frauen und Kinder bunt durcheinander. Auf dem Friedhofe wurde die Leiche unter dem Gebete des Geistlichen in die Gruft geleitet. Eine Zigeunerin brachte nun in einem großen Tuche das Bett der Verstorbenen herbei und warf es gleichfalls in die Gruft hinab. Dann wurde die Gruft mit Erde angefüllt, während die Musik einige lustige Weisen spielen mußte. Damit war die Feier auf dem Friedhofe beendet, und jetzt zog das ganze Gefolge in einen Gasthof. Dort ging es Schmaus und Tanz hoch her, und der Wein soll in Strömen geflossen sein. Ueberhaupt haben die Zigeuner bei diesem Totenfall wieder einmal bewiesen, daß sie, wenn es ihnen nötig erscheint, über recht bedeutende Geldmittel verfügen

Wachnang.
Carl Hirt, Sontheim. Jeannette Herz, Kochendorf. Lina Haukedor, Bittelbronn. Fr. Schent, Primarier, Gmünd. Fr. Kauscher, Walter, Uberg. Simon Feyer, Friesenhaner, Alsen. Strecker, Hilsbrücksträger, Holzbronn-Galv.

Wachnang.
Für Dienstag und Mittwoch ist, abgesehen von mehrfachen Frühnebeln, größtenteils trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter zu erwarten.

Wachnang.
Der erste internationale Kongress für gewerblichen Rechtsschutz wurde gestern hier eröffnet. An demselben nahmen über 200 Delegierte aus Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, der Schweiz, Russland, England und den Vereinigten Staaten teil.
* Rom, 4. Okt. Die „Opinione“ schreibt: Die Besetzung Kassalas durch die Italiener würde spätestens am 25. Dezir. aufhören. Wenn England nach Kassala ginge, würde Italien vom nächstfolgenden Tage an sein Besitzzeichen mit allen Ehren zurückziehen. Wenn es nicht dorthin ginge, würde Italien je nach den Umständen Vorstöße treffen, aber nicht einen einzigen Tag die Zeit seiner Opfer und Gefahren verlängern.
London, 4. Okt. Wie Reuters aus Meraui vom 2. ds. gemeldet wird, hat Königener Pascha telegraphiert, daß die Streitmacht Osman Dumas am 23. Sept. den Athara überschritten hat und sich gegenwärtig in der Richtung auf Omdurman zurückzieht. In Werber sind Briefe aus Suakin eingetroffen, was beweist, daß die Straße offen ist. Alle Stämme des östlichen Sudans haben sich vom Mahdismus abgewandt.
* Athen, 4. Okt. Die neuen Minister haben gestern dem König den Eid geleistet. Die Volksmenge, welche in der Umgebung des Palais versammelt war, begrüßte die Minister sympatisch, besonders den Kriegsminister Smolengh.

an einlamen eingeschnittenen Gesäften, an kleinen Wadkapellen und über endlose, schneebedeckte Faldschäben. Auch Witelkind schweigt in dem tiefen Winterschweigen, aber sein Auge bligt gleich dem Funken des Geströhalls an den majestätischen Baumriesen — es bohrt sich mit Falkenblicken fest, bald hierhin, bald dorthin. Er schaut in die Bergangeheit, und der Scham seines Hengstes und umdampft sein Haupt wie der Odem Wustons. Schon liegt der Dünig hinter ihnen. Welter, immer weiter geht der Ritt südwärts. Das Wild im Walde nimmet's wunder, daß heute keine Meute läuft, kein Jagdhorn tönt, kein Speer erblinzt, daß der königliche Jäger vorüber reitet.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.
Dehringen. Am 1. Okt ging der G a f b o z u r Eisenbahn von dem seitherigen Bestker Koch durch Kauf um die Summe von 108 000 M. an Herrn Ustößer, bisher Geschäftsführer eines Zirkler Gasthofs, über. Der Bestker übernimmt damit zugleich die Aufgabe, den Anfangs Juli d. J. abgetraanten Saalbau neu aufzuführen.

Obstpreise.
Stuttgart, 2. Okt. Wilhelmplatz. Zufuhr 605 Ztr. Preis per Ztr. Apfel: 6 M. 60 Pf. bis 6 M. 80 Pf., Birnen 6 M., Braubirnen 10 M. o Um, 2. Okt. Obstmarkt auf dem Güterbahnhof. Gestern wurden 10—12 Wagen verkauft. Heute sind 42 Wagen angeführt. Der Handel ist lebhaft. Viel auswärtige Käufer sind anwesend. Preis per Ztr. 6 M. 20 Pf. bis 6 M. 40 Pf.

Kartoffel- und Krautmarkt.
Stuttgart, 2. Okt. Zufuhr 900 Ztr. Kartoffel, Preis per Zentner 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 Pf. Filderkraut: Zufuhr 2000 Stück. Preis 18—20 M. per 100 Stück.

Gestorbene:
Carl Hirt, Sontheim. Jeannette Herz, Kochendorf. Lina Haukedor, Bittelbronn. Fr. Schent, Primarier, Gmünd. Fr. Kauscher, Walter, Uberg. Simon Feyer, Friesenhaner, Alsen. Strecker, Hilsbrücksträger, Holzbronn-Galv.

Wachnang.
Für Dienstag und Mittwoch ist, abgesehen von mehrfachen Frühnebeln, größtenteils trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter zu erwarten.

Wachnang.
Der erste internationale Kongress für gewerblichen Rechtsschutz wurde gestern hier eröffnet. An demselben nahmen über 200 Delegierte aus Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, der Schweiz, Russland, England und den Vereinigten Staaten teil.

Wachnang.
Die Besetzung Kassalas durch die Italiener würde spätestens am 25. Dezir. aufhören. Wenn England nach Kassala ginge, würde Italien vom nächstfolgenden Tage an sein Besitzzeichen mit allen Ehren zurückziehen. Wenn es nicht dorthin ginge, würde Italien je nach den Umständen Vorstöße treffen, aber nicht einen einzigen Tag die Zeit seiner Opfer und Gefahren verlängern.
London, 4. Okt. Wie Reuters aus Meraui vom 2. ds. gemeldet wird, hat Königener Pascha telegraphiert, daß die Streitmacht Osman Dumas am 23. Sept. den Athara überschritten hat und sich gegenwärtig in der Richtung auf Omdurman zurückzieht. In Werber sind Briefe aus Suakin eingetroffen, was beweist, daß die Straße offen ist. Alle Stämme des östlichen Sudans haben sich vom Mahdismus abgewandt.

Wachnang.
Die neuen Minister haben gestern dem König den Eid geleistet. Die Volksmenge, welche in der Umgebung des Palais versammelt war, begrüßte die Minister sympatisch, besonders den Kriegsminister Smolengh.

tapferer ältester Sohn, auf der Walschlatt geblicben und Wigbert, der jüngste, hinter dem Dammewirt der Dänen zu bleiben gewillt war. War doch auch sein Vater einst im grimmen Born zu seinem Schwager, dem Dänenkönig geflohen, um sich die Freiheit zu wahren. Auch ihm war es in der Seele verhasst, zuzusehen, wie die fätschlichen Soelinge in die Gefolgschaft des fränkischen Kaisers und zu seinen Kriegen gezwungen wurden. Der alte Herzog zürnte deshalb seinem Erbwart nicht wegen des Fernbleibens. Wie oft wanderten des Burgheeren Gedanken zurück in die verfunken Götterwelt, zurück in die geheimnisvollen Schatten seines Sachsenwaldes, unter die frei und stolz wachenden Wipfel des Eichen- und Buchenhains. Dann erhob Irminulaf, das Sinnbild der gewaltigen Welterse, sich drohend vor dem Auge des sinnenden Helden, als ährnte sie dem Abtrümmigen. Und es ließ ihn nicht ährnte sie dem Abtrümmigen. Und es ließ ihn nicht auf seiner Holmtippe. Auch heut, als die Glocken zur Anbetung des Christkindeleins luden, kam seine schwache Stunde. Der Priester in der Engertirche harrete vergebens auf des Herzogs Erscheinen.
„Auf, zu Noß!“ hatte Witelkind geboten, „laß uns den Sula (Sofst) reiten, meiner alten, getreuen Stab! Auf, ihr meine Saalgenossen!“
Und herbei kamen sie aus dem weiten Angergau, ein langer Ratlicher Zug; mancher unter ihnen freilich unwillig und hochmütig. Denn es galt ihnen tollent Mütt im Wintergras über raube Berggalden und erstarre Gewässer, Tag und Nacht, zwed- und fremdlos. Ja, wären sie zur Jagd oder zur Freibe gerufen worden! Aber dieser Ritt war nicht weiter als eine wunderliche Lunte ihres Heren, der sie willfahren mußten.
Gren führte der Sattelmeyer Wolfrant des alten Helden freitiges Noß aus dem Marhall, ein rechtes Herzogsnob, und bald sah sein Herr wie ein Jüngling im Sattel und sprenge mit seinem Gefolge über die Burgbrücke so stolz, als gäe er wieder in den Kampf hinaus, als gälte es wieder eine Gressburg den wilden Fängen des Franken-Wares zu entreißen. Hinaus geht in den Eichwald, der vom Winterrost hart, vorüber
(Fortsetzung folgt.)

Junii bis Sept. dauert, wurde die gleichzeitige Einstellung...

Vitterarische.

Wie kann ich meine Nebeneinnahmen vergrößern...

Friedebert.

Erzählung aus dem Anfang des 9. Jahrhunderts von F. Strohsausen.

nicht. In seiner neuesten Nummer bringt der praktische...

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Gannstatt. Ein Beitrag zum Submissionswesen...

Landesproduktendörfer.

Stuttgart, 4. Okt. Auch in der abgelaufenen Woche...

Obstpreise.

Stuttgart, 5. Okt. Wilhelmshafen. Zufuhr 400 Ztr....

Wagen niederländ., östreich. und hess. Moskoff. Preis...

Gestorben.

In Stuttgart: Marie Bannert, Schullehrers Wwe. Math....

Wetter am Donnerstag 7. Okt.

Für Donnerstag und Freitag recht fortgesetzt größtentheils...

Neueste Nachrichten.

München, 6. Okt. Nachdem in der Nacht ein leichter...

Danzig, 6. Okt. Der Kaiser befestigte nach dem Stappellauf...

Wien, 6. Okt. Seit heute Nacht hat die Bitterung plötzlich...

London, 6. Okt. Die Times meldet aus Simla von gestern...

Stuttgart, 5. Okt. Wilhelmshafen. Zufuhr 400 Ztr. Moskoff...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 160. Telefon Nr. 30. Freitag, den 8. Oktober 1897. Telefon Nr. 30. 66. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags...

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin.

Als höchster Anordnung gemäß findet die kirchliche Feier des bevorstehenden...

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft...

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht und eines rationellen Betriebs...

Die Preisbewerbungen, welche eine Darlegung der Leistung, beziehungsweise...

Bekanntmachung.

In Unterbrüden ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Diehmarktvorhof betreffend.

Durch Beschluß der unterzeichneten Stelle vom heutigen ist die Abhaltung...

Bekanntmachung. Gerbereianlage betreffend.

Die Gerberfabrikanten Gottlieb Häuser - Bogt in Backnang beabsichtigen...

Einige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind innerhalb 14 Tagen...

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Kaufmanns G. Napp in Oberbrüden ist zur Prüfung...

Öffentliche Ladung.

Der am 16. Oktober 1872 geborene Korbmacher Wilhelm Gottlob Schäfer...

Liegenschaftsverkauf.

Wilhelm Reinhardt, Wirt in Hall, bringt am Montag den 11. Oktober...

Liegenschaftsverkauf.

Wilhelm Reinhardt, Wirt in Hall, bringt am Montag den 11. Oktober...

Bau-Akkord. Die bei Vergrößerung einer Gerbereianlage vorfindenden...

Bau-Akkord. Die bei Vergrößerung einer Gerbereianlage vorfindenden...

Bau-Akkord. Die bei Vergrößerung einer Gerbereianlage vorfindenden...

Liegenschafts-Verkauf. Die Erben des David Stark, gewes. Bäckers in Rippoldsweiler...

Abreiß-Kalender für 1898. zu 20 Pf., 50 Pf. und teurer, sowie alle andern...